

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur 01. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben am Donnerstag, den 26.01.2017, um 17:00 Uhr ein.
Die Sitzung findet in der Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 15.12.2016
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
 - 4.1 Arbeitsmarktgespräch mit Herrn Dr. Radloff
 - 4.2 Information zum Bürgerschaftsbeschluss BS 2016-VI-04-0399
 - 4.3 Beirat der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern
- 5 Verschiedenes

Nicht öffentlicher Teil

- 6 Beratung zu Beschlussvorlagen
 - 6.1 Theater Vorpommern GmbH - Wirtschaftsplan 2017
Vorlage: B 0001/2017
- 7 Beratung zu aktuellen Themen
- 8 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Ich bitte um Ihre Teilnahme.

Im Verhinderungsfall bitte ich um die Teilnahme der gewählten Vertreter bzw. um eine Information an die Geschäftsführung des Ausschusses.

Mit freundlichen Grüßen

gez. i.A. Gaby Ely
Maximilian Schwarz
Vorsitz

TOP Ö 2

Hansestadt Stralsund

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

Niederschrift

der 10. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 15.12.2016
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:55 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Maximilian Schwarz

stellv. Vorsitzende/r

Frau Sabine Ehlert

Mitglieder

Herr Michael Adomeit

Herr Manfred Butter

Herr Prof. Dr. Werner Gronau ab 17:15 Uhr

Herr Thomas Lewing

Herr Rocco Pantermöller

Herr Heiko Werner

Vertreter

Herr Stefan Bauschke

Vertretung für Herrn Harald Ihlo

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Herr Peter Fürst

Frau Beate Löffler

Herr Ekkehard Wohlgemuth

Frau Maxi Hoffmann

Gäste

Frau Brunhilde Tobias

Frau Panermöller

Herr Mario Nimz

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 09. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 24.11.2016
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1 Beschluss zum Erlass einer Werbeanlagensatzung entlang der Hauptverkehrsachsen

Vorlage: B 0010/2016

Erarbeitung Werbesatzung
Einreicher: Thomas Lewing, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0158/2015

- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 zur Erarbeitung eines städtebaulichen Entwicklungskonzepts für den Hafen der Hansestadt Stralsund
Einreicher: SPD-Fraktion
Vorlage: AN 0104/2016

Änderungsantrag zu TOP 9.4 "zur Erarbeitung eines städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für den Hafen der Hansestadt Stralsund"
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0115/2016

Änderungsantrag zu TOP 9.4 "zur Erarbeitung eines städtebaulichen Entwicklungskonzepts für den Hafen der Hansestadt Stralsund"
Einreicher: CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0110/2016

- 4.2 Arbeitsplan 2017
- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 09. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 24.11.2016

Die Niederschrift der 09. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 24.11.2016 wird ohne Änderungen / Ergänzungen mehrheitlich bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Beschluss zum Erlass einer Werbeanlagensatzung entlang der Hauptverkehrsachsen Vorlage: B 0010/2016

Herr Wohlgemuth teilt mit, dass die Verwaltung nach einer Analyse zu dem Ergebnis gekommen ist, dass es sinnvoll ist zwei Satzungen zu erarbeiten. Eine Satzung für den Bereich der Hauptzufahrtsstraßen und eine gesonderte Satzung für die Stralsunder Altstadt, da hier der Regelungsbedarf ein anderer ist. Das vorliegende Papier ist die Satzung für die Hauptzufahrtsstraßen. Die Satzung beschäftigt sich sowohl mit Werbeanlagen an Gebäuden als auch freistehenden Werbeanlagen. Außerdem beinhaltet sie Werbung an der Stätte der Leistung sowie Fremdwerbung. Der Verwaltung ist bewusst, dass jeder technische Fortschritt eine Anpassung der Satzung notwendig macht, trotzdem hat man versucht, alle relevanten Fragen in der Satzung zu regeln. Ziel der Satzung soll es sein, Werbung auf ein Maß zu reduzieren, welches mit dem Stadtbild verträglich ist.

Herr Werner erkundigt sich, ob für großflächige Wahlwerbung Ausnahmegenehmigungen erlassen werden. Herr Wohlgemuth weist auf die Landesbauordnung hin. Frau Löffler ergänzt, dass dies in § 2 (2) der Satzung geregelt ist.

Herr Lewing bedankt sich für die Erarbeitung der Satzung bei der Verwaltung und beantragt die Verweisung der Vorlage in die Fraktionen.

Herr Schwarz stellt den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 1 Gegenstimme 0 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 zur Erarbeitung eines städtebaulichen Entwicklungskonzepts für den Hafen der Hansestadt Stralsund Einreicher: SPD-Fraktion Vorlage: AN 0104/2016

Herr Wohlgemuth stellt das Vorhaben mit Hilfe einer Präsentation vor.

Im Besonderen geht er auf den Bereich zwischen Nordmole und Ziegelgrabenbrücke ein. In der Zwischenzeit haben sich die Eigentumsverhältnisse in verschiedenen Bereichen des Hafens verändert.

Damit steht, für die städtische Entwicklung im Moment die nördliche Hafeninsel zur Verfügung.

Hier ist die Gestaltung der Freiflächen abzuschließen und das Quartier 65 zu entwickeln. Grundlage für die Entwicklung sind der Flächennutzungsplan, der Managementplan Altstadt, und der städtebauliche Rahmenplan.

Herr Wohlgemuth geht auf ein etwa acht Jahre altes Freiflächenkonzept für die nördliche Hafeninsel ein, welches auch angewendet wird. Dieses muss aktualisiert und fortgeschrieben werden.

Ausführlich geht Herr Wohlgemuth auf die Überlegungen zum Quartier 65 ein.

Eine Studie im Zusammenhang mit einem anderen Projekt hat ergeben, dass das Quartier 65 für eine Hotelnutzung geeignet ist. Auch diese Studie muss noch einmal überprüft werden. Dennoch geht die Verwaltung davon aus, das Quartier als Hotelstandort zu entwickeln. Zusätzlich zu einem Hotel sollen ergänzende Angebote entstehen u. a. für Tagungstouristen.

Die Fläche wird in einem Bieterverfahren ausgeschrieben, welches Investoren die Möglichkeit gibt, sich zu bewerben. Auch das Planungsverfahren soll durch einen Wettbewerb entschieden werden. Grundlage dafür sind konkrete städtebauliche Rahmenbedingungen. Es liegt bereits eine Machbarkeitsstudie vor, in der die städtebaulichen Rahmenbedingungen zusammengefasst wurden. Das Ergebnis dieser Machbarkeitsstudie zeigt, dass ein hochwertiges Hotel mit mindestens 120 Betten in dem Quartier möglich wäre.

Wahrscheinlich würde der entstehende ruhende Verkehr in einer Tiefgarage untergebracht werden.

Herr Wohlgemuth zeigt anhand von möglichen Kurvaturen, wie sich die Gebäude in das bestehende Bild einfügen und welche Geschosshöhen möglich sind. Er betont, dass mit der Darstellung keine Aussagen zur Architektur getroffen werden. Es handelt sich lediglich um eine Grundlage für ein Ausschreibungsverfahren. Auf die Frage von Herrn Butter antwortet Herr Wohlgemuth, dass der Stellplatzbedarf eines möglichen Hotels auch auf dem Quartier

abgedeckt werden muss. Deshalb der Vorschlag einer Tiefgarage, welche den Stellplatzbedarf des Hotels deckt.

Herr Adomeit möchte wissen, ob es bereits einen Investor gibt. Herr Wohlgemuth antwortet, dass die vorgestellte Planung dazu dient, einen Investor zu gewinnen. Es gibt immer mal wieder Anfragen von möglichen Interessenten. Diese müssen sich an einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren beteiligen.

Außerdem möchte Herr Adomeit wissen, ob der „Anker“ in das Konzept integriert wurde. Die Freiflächenplanung geht davon aus, dass an der Stelle, wo die Kneipe sich befindet, auch zukünftig Gebäude stehen werden. Ob es sich allerdings um einen Neubau oder die bereits bestehenden Gebäude handelt ist noch offen.

Herr Wohlgemuth macht deutlich, dass es für den Bereich des Seehafens keine Planungen gibt, da dieser wirtschaftlich genutzt wird.

Herr Lewing gibt zu bedenken, dass die Entwicklung der Werft nicht außer Acht gelassen werden sollte und der Hafen aus der Planung herausgehalten werden sollte.

Herr Adomeit möchte weiter wissen, ob ein Kran erhalten bleibt. Herr Wohlgemuth hofft, dass dies möglich sein wird.

Herr Prof. Dr. Gronau erkundigt sich noch einmal nach der Freiflächengestaltung. Seine Frage wird von Herrn Wohlgemuth ausführlich beantwortet.

Herrn Werner interessiert, ob die Gorch Fock in das Konzept eingebunden werden kann. Dazu gibt es noch keine Überlegungen von der Verwaltung.

Zum Ticketschalter der Weißen Flotte und der Pizzeria gibt es keine neuen Erkenntnisse. Herr Wohlgemuth betont, dass die Ticketverkaufsstelle nicht unter Denkmalschutz steht.

Auf die Frage von Herrn Bauschke antwortet Herr Fürst, dass es ein Flächenvorsorgekonzept für die Anbindung der Flächen im Hinterland gibt. Aus diesem werden Maßnahmen umgesetzt und es wird an die jeweiligen Gegebenheiten angepasst.

Herr Schwarz bedankt sich für die Informationen und schließt den Tagesordnungspunkt.

Das Thema wird nächstes Jahr erneut im Ausschuss behandelt werden.

zu 4.2 Arbeitsplan 2017

Herr Schwarz bittet darum, Themen für die Erstellung eines Arbeitsplanes bei der Geschäftsführung des Ausschusses einzureichen.

Für die Januar Sitzung des Ausschusses im nächsten Jahr, ist die Teilnahme von Herrn Dr. Radloff von der Agentur für Arbeit geplant. Herr Dr. Hüfken vom Jobcenter kann den Termin nicht wahrnehmen.

Herr Adomeit berichtet von einer Sitzung des Sozialausschusses des Landkreises. Der Beirat soll eine Empfehlung aussprechen, dass das Jobcenter ähnliche Maßnahmen durchführen lässt wie andere Jobcenter. Hier geht es speziell um 1 € Jobs, welche die SIC nicht mehr anbieten darf.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich darauf, Herrn Hüfken zu einem späteren Zeitpunkt erneut einzuladen.

Die Frage, wie viele Touristen in Stralsund von Straftaten betroffen sind, nimmt Frau Ehlert mit in den Ausschuss für Familie, Sicherheit und Gleichstellung.

Außerdem soll auch die Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern nächstes Jahr erneut eingeladen werden.

Herr Prof. Dr. Gronau berichtet über die Bemühungen, einen Tourismusbeirat zu gründen. Dies sollte ebenfalls im Ausschuss thematisiert werden. Herr Fürst ergänzt, dass die DEHOGA in dem Zusammenhang federführend ist. Er weist auf die Schwierigkeiten hin, einen solchen Beirat zu installieren.

Frau Ehlert möchte den Antrag AN 0057/2016 Mobiles touristisches Informationssystem im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben beraten.

zu 5 Verschiedenes

Herr Fürst teilt mit, dass das SIG zu 93% ausgelastet ist. Von 25 Unternehmen haben ca. 10 einen Innovations- und Gründeransatz. Die Mieteinnahmen sind gestiegen und im Personalmanagement wurden Anpassungen vorgenommen. Herr Fürst geht davon aus, dass 2016 mit einer schwarzen Null abgeschlossen wird.

Herr Fürst antwortet auf die Frage von Herrn Adomeit, dass die Stellungnahmen bezüglich der WFG Vorpommern eingegangen und den Fraktionen zur Verfügung gestellt werden.

Auch bezüglich eines weiteren Mitgliedes im Beirat der WFG hat Herr Fürst mit dem Beiratsvorsitzenden gesprochen. Es besteht die Möglichkeit, ein weiteres Mitglied aus Stralsund in den Beirat aufzunehmen.

Weiter teilt Herr Fürst mit, dass laufend Gespräche mit Investoren geführt werden. Derzeit unter anderem mit einem Unternehmen aus Österreich.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Herr Schwarz stellt die Öffentlichkeit wieder her und wünscht allen Anwesenden ein schönes Weihnachtsfest.

gez. Maximilian Schwarz
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung

TOP Ö 4.2

Hansestadt Stralsund
Der Oberbürgermeister
Büro des Präsidenten der
Bürgerschaft/Sitzungsdienst

Beschluss der Bürgerschaft

Zu TOP : 9.5

**zum Austritt der Hansestadt Stralsund als Gesellschafter der
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vorpommern GmbH**

Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund

Vorlage: AN 0053/2016

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Bezug auf einen möglichen Austritt aus der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Stellungnahmen der lokalen Wirtschaftsverbände (wie etwa SMV, IHK, DEHOGA, Kreishandwerkerschaft etc.) sowie der Gesellschafter (Hansestadt Stralsund, Hansestadt Greifswald, Landkreis Vorpommern-Rügen, Landkreis Vorpommern-Greifswald sowie der Sparkasse Vorpommern) einzuholen. Diese werden den Fraktionen zugeleitet und in den entsprechenden Ausschüssen behandelt.

Beschluss-Nr.: 2016-VI-04-0399

Datum: 09.06.2016

Im Auftrag

gez. Kuhn

Hansestadt Stralsund

Der Oberbürgermeister

Hansestadt Stralsund | Postfach 2145 | 18408 Stralsund

Präsident der Bürgerschaft der Hansestadt
Stralsund
Herrn Peter Paul

Präsident der Bürgerschaft
Eing.-Datum: 5.1.17 Nr. 000600/14

Kopie vom Präs. an: Fraktion (EBSH) z. K.
WFG A u. S. O. F z. K.
10 TOPS zu 13.01.2017

Kenntnisnahme und Maßnahme Stellungnahme

Einlegung Terminantrag in Zuständigkeit der Bürgerschaft Kopie Antwort schreiben an Präs.

Rücksprache Ablage
Termin:

.....
Datum/Unterschrift

Amt für Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing

Kontakt Peter Fürst
Rathaus
Durchwahl 03831 252 720
Telefax 03831 252 52 720
E-Mail pfuerst@stralsund.de
Seite 1 von 1
Datum 03.01.2017

parab est.
5.1.17/14

[Signature]
5.1.

Stellungnahmen zum Austritt der Hansestadt Stralsund als Gesellschafter der WFG GmbH

Sehr geehrter Herr Paul,

entsprechend des Beschlusses der Bürgerschaft Nr. 2016-VI-04-0399 vom 09.06.2016 hat die Verwaltung die Stellungnahmen der lokalen Wirtschaftsverbände sowie der Gesellschafter der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH zu einem möglichen Austritt der Hansestadt Stralsund aus der WFG GmbH eingeholt.

Ich möchte Sie bitten, diese in der Anlage befindlichen Stellungnahmen entsprechend des o. g. Beschlusses den Fraktionen zuzuleiten und in den entsprechenden Ausschüssen zu behandeln.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

[Signature]
Peter Fürst

Anlagen

- Statement der Stralsunder Mittelstandsvereinigung
- Schreiben der Kreishandwerkerschaft Rügen-Stralsund-Nordvorpommern
- Stellungnahme der Industrie- und Handelskammer zu Rostock, Geschäftsstelle Stralsund
- Protokoll-Auszug über die Gesellschafterversammlung der WFG Vorpommern GmbH

181
200

Statement SMV weitere Unterstützung der Wirtschaftsfördergesellschaft

An: oberbuergermeister@stralsund.de

19.09.2016 10:37

Betreff: "pfuerst@stralsund.de"

Sehr geehrter Hr. Dr. Badrow,

Im Ergebnis unseres gemeinsamen Gesprächstermins vom 09.09.2016 und hinsichtlich unserer Einschätzung, ob die Hansestadt Stralsund weiterhin die Wirtschaftsfördergesellschaft unterstützen soll, positionieren wir uns wie folgt:

Die Aufgabe der Wirtschaftsförderung der Hansestadt Stralsund sehen wir so, dass sie ein wichtiger Ansprechpartner für die ansässigen Unternehmen darstellt, Neuansiedelungen unterstützt und Netzwerk- und Projektmanagement betreibt.

Die Wirtschaftsfördergesellschaft kümmert sich vereinbarungsgemäß um übergreifende Themen wirtschaftlicher Förderung, auch in Richtung Landesregierung.

Als wichtig sehen wir es aber auch an, dass eine klare Abtrennung der Aufgaben zwischen der Wirtschaftsförderung der Hansestadt Stralsund und der Wirtschaftsfördergesellschaft erfolgt und gelebt wird.

Grundsätzlich sehen wir es positiv, wenn die Hansestadt Stralsund weiterhin die Wirtschaftsfördergesellschaft unterstützen würde.

Mit freundlichen Grüßen
Stralsunder Mittelstandsvereinigung e.V.

Heidi Waschki
1. Vorsitzende

Telefon SMV Büro: 03831 70 37-06
c/o Telefon: 03831 28485-0



KREISHANDWERKERSCHAFT
Rügen-Stralsund-Nordvorpommern
Körperschaft des öffentlichen Rechts



Kreishandwerkerschaft • Mönchstraße 48 • 18439 Stralsund

Hansestadt Stralsund
Oberbürgermeister Herrn Dr. Alexander Badrow
Herrn Amtsleiter Peter Fürst
Alter Markt 15
18439 Stralsund

Mönchstraße 48, 18439 Stralsund
Telefon: 03831 292523 (v. 285030)
Telefax: 03831 299884
E-Mail: service@handwerk-rsn.de
Internet: www.handwerk-rsn.de

Kreishandwerksmeister: Martin Ratzke
Geschäftsführer: Uwe Ambrosat

Nebenstelle Bergen auf Rügen:
Stralsunder Chaussee 8, 18528 Bergen auf Rügen
Telefon: 03838 4038600
Telefax: 03838 4038601

16.06.2016
Peter Fürst
27.09

Stralsund, den 20. September 2016
amb-sp

Sehr geehrter Herr Dr. Badrow,
Sehr geehrter Herr Fürst,

am 8. September 2016 fand eine Beratung zum Thema „Bedeutung der Zusammenarbeit der Hansestadt Stralsund mit der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH“ statt. Dabei wurde unter anderem dargestellt, dass die Hansestadt Stralsund Gesellschafter der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH ist und dass es der Wille der Bürgerschaft ist, die Zusammenarbeit der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH mit der Hansestadt Stralsund auf den Prüfstand zu stellen.

Im Vorstand der Kreishandwerkerschaft haben wir über diese Frage diskutiert und sind zu folgendem Ergebnis gekommen:

Eine gezielte Wirtschaftsförderung für Vorpommern ist sinnvoll, notwendig und wichtig! Das Wahlergebnis der Landtagswahlen zeigte einmal mehr, dass es in Vorpommern besondere Konstellationen gibt. Der Landesteil ist wirtschaftsschwach und braucht die Unterstützung durch zielgerichtete Wirtschaftsförderung. Die Hansestadt Stralsund nimmt in Vorpommern eine Führungsrolle ein. Trotz der bestehenden Wirtschaftsförderung in der Hansestadt sehen wir die Arbeit der Wirtschaftsfördergesellschaft als sinnvolle Ergänzung und Unterstützung des städtischen Engagements an.

Durch eine intensive Abstimmung, Kommunikation und Organisation können Doppelarbeiten vermieden werden. Die regionale Wirtschaftsförderung kann von der Arbeit der Wirtschaftsfördergesellschaft profitieren. Es kommt darauf an, die Kompetenzen zielgerichtet zu nutzen. Aus unserer Sicht hat die Wirtschaftsförderung insbesondere Erfahrungen und den Überblick in der Arbeit mit Europäischen Förderprogrammen. Dieses Know-how kann aus unserer Sicht regional niemand vorhalten. Deshalb kann gerade aus diesem Blickwinkel heraus ein Vorteil für die Hansestadt Stralsund erwachsen.

Nach unserem Dafürhalten wäre es allerdings eher die Aufgabe des Landes MV, eine Wirtschaftsförderung für Vorpommern zu finanzieren. In jedem Falle halten wir die Arbeit der Wirtschaftsfördergesellschaft für wichtig. Wir empfehlen aus diesem Grund, nicht aus der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH auszusteigen!

Bei Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Ratzke
Kreishandwerksmeister

Uwe Ambrosat
Geschäftsführer

Bankverbindungen:
Börnische Volksbank eG IBAN: DE48 1309 1054 0000 0002 05 BIC: GENODE33HAN
Sparkasse Vorpommern IBAN: DE29 1505 0500 0100 1050 09 BIC: SOLADE21GRW



Industrie- und Handelskammer
zu Rostock

GESCHÄFTSSTELLE STRALSUND

IHK zu Rostock | Mönchstraße 8a | 18439 Stralsund

184 69a

Ihre Zeichen/Nachricht vom

Hansestadt Stralsund
Amt für Wirtschaftsförderung/ Stadtmarketing
Herrn Peter Fürst
Am Markt 2
18439 Stralsund

K. Liefländer
P. Fürst

Ihr Ansprechpartner
Karsten Liefländer

E-Mail
k.lieflaender@rostock.lhk.de

Tel.
0381 338-830

Fax
0381 338-809

10. Oktober 2016

**Stellungnahme zur Mitgliedschaft der Hansestadt Stralsund in der
Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH**

Sehr geehrter Herr Fürst,

die IHK zu Rostock als Interessenvertreter der regionalen Wirtschaft unterstützt grundsätzlich eine weiterführende partnerschaftliche Kooperation der Hansestadt Stralsund und der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH.

Mit dem Beitritt der Hansestadt Stralsund in den Verbund der Wirtschaftsförderung Vorpommern standen die Entwicklungsziele einer städtischen und regionalen Wirtschaftsförderung im Fokus der Entscheidung.

Die städtische Zielstellung, Stralsunder Wirtschaftsansiedlungen zu unterstützen und neue Investoren für den Standort zu gewinnen ist auch noch heute gemeinsame Aufgabe der Hansestadt Stralsund mit der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH hinsichtlich Regionalvermarktung und Vernetzung regionaler Strukturen zur Unterstützung der Wirtschaftsförderung der Stadt Stralsund.

Nur wenn die partnerschaftliche Kooperation der Stadt Stralsund und der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern in abgestimmter Aufgabenteilung weitergeführt wird (z.B. bei Kostenoptimierung in der Regionalwerbung oder bei gemeinsamen Messeauftritten, durch verstärktes Monitoring bei Investorenanfragen sowie gezielten Werbekampagnen), kann auch zukünftig sowohl die Stadt Stralsund als auch die Region Vorpommern nachhaltig davon profitieren.

Mit freundlichen Grüßen

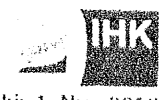
Geschäftsstelle Stralsund

Karsten Liefländer

Leiter

Industrie- und Handelskammer zu Rostock | Geschäftsstelle Stralsund
Postanschrift: Mönchstraße 8a | 18439 Stralsund | Telefon: 0381 338-810 | Fax: 0381 338-809
Hauptsitz: Ernst-Barlach-Straße 1-3 | 18055 Rostock | Telefon: 0381 338-0 | Fax: 0381 338-617
www.rostock.lhk24.de

Zertifiziert durch Certqua nach DIN EN ISO 9001:2008



1. Okt. bis 1. Nov. 2016
Vollversammlung der IHK zu Rostock

Protokoll - Auszug

über die Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH (WFG)

Datum: 28. September 2016

Uhrzeit: 14:05 bis 16:10 Uhr

Teilnehmer:

Herr Ulrich Wolff, Sparkasse Vorpommern

Herr Jörg Hasselmann, Landkreis Vorpommern-Greifswald

Herr Ralph Langkammer, als Vertretung für Herrn Ralf Drescher, Landkreis Vorpommern-Rügen

Frau Katrin Teetz, als Vertretung für Herrn Dr. Stefan Fassbinder, Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Herr Peter Fürst, als Vertretung für Herrn Dr. Alexander Badrow, Hansestadt Stralsund

Herr Rolf Kammann, Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

Herr David Kröß (Protokoll), Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

Frau Romy Sommer, Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

TOP 10: Positionierung der Gesellschaft zum Beschluss AN 0053/2016 der Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund

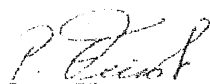
Herr Fürst trägt Erläuterungen zum Sachverhalt des Bürgerschafts-Beschlusses vor und teilt mit, dass der Oberbürgermeister Gespräche mit der Kreishandwerkerschaft, der IHK zu Rostock sowie dem Stralsunder Mittelstandsverein geführt hat. Alle Gesprächspartner sprachen sich klar für den Verbleib der Hansestadt Stralsund als Gesellschaft der WFG Vorpommern aus. Gleichzeitig wird eine klare Definition zur klaren Aufgabenabgrenzung zur städtischen Wirtschaftsförderung gewünscht.

Herr Kammann wirft ein, dass eine Aufgabenabgrenzung Bestandteil der Beschlussfassung des Beschlusses „2016-01 neu“ zur neuen Ausrichtung der WFG-Arbeit war und dass es im Nachgang Gespräche mit allen regionalen Kollegen gab, in denen die Aufgabenteilung thematisiert wurde. Diese Gespräche sind auch dokumentiert und im Falle Stralsunds bereits in einer bilateralen Vereinbarung fixiert. Diese ist allerdings noch nicht unterzeichnet.

Herr Hasselmann berichtet kurz aus dem Landkreis und die aktuelle Entwicklung der dortigen Struktur der Wirtschaftsförderung. Eine positive Entwicklung ist hier deutlich zu erkennen. Die Abgrenzung der Aufgabengebiete ist im Landkreis Vorpommern-Greifswald erfolgt.

Die Gesellschafterversammlung befürwortet einhellig den Verbleib Stralsunds in der WFG Vorpommern als starker und regional bedeutsamer Partner in der Region. Eine Aufgabenabgrenzung zwischen der WFG und der städtischen Wirtschaftsförderung sollte erfolgen.

F. d. R. d. A.


Peter Fürst

Hansestadt Stralsund | Postfach 2145 | 18408 Stralsund

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und
Gesellschafteraufgaben
Vorsitzender Herr Maximilian Schwarz
Geschäftsführerin Frau Gaby Ely
Sitzungsdienst
Rathaus

Rechtsamt und Beteiligungsmanagement
Beteiligungsmanagement

Kontakt	Susanne Kleine Rathaus
Durchwahl	03831 252 193
Telefax	
E-Mail	skleine@stralsund.de
Seite	1 von 3
Datum	16.11.2016
Sprechzeiten	

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH **Antwort auf die Nachfrage von Herrn Adomeit zum Beirat**

Sehr geehrter Herr Schwarz,

hiermit beantworte ich die Nachfrage von Herrn Adomeit im Zuge der Beratung zum Jahresabschluss 2015 der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 27.10.2016 im Rahmen der Beratung zur Zuarbeit 0036/2016 „Gesellschafterangelegenheit – Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Unternehmen mit Beteiligung der Hansestadt Stralsund als Anhang zum Haushaltsplan.

Gemäß dem derzeit gültigen Gesellschaftsvertrag hat die Gesellschaft einen Beirat. Abweichende bzw. ergänzende Regelungen wurden in der Geschäftsordnung des Beirates festgelegt.

Regelungen zur Zusammensetzung:

- Der Beirat besteht aus mindestens zwölf Mitgliedern, mind. fünf gem. GesV.
- Die Anzahl ist von der Gesellschafterversammlung veränderbar.
- Die Mitglieder sollen Persönlichkeiten sein, die nach ihrem Beruf oder ihrer Stellung in der Wirtschaft oder im öffentlichen Leben für das Beiratsamt besonders geeignet erscheinen. Vorrangig soll es sich um Repräsentanten und Vertreter der regionalen Wirtschaft wie etwa Geschäftsführer, leitende Unternehmensvertreter, Vorsitzende von wirtschaftsnahen Verbänden und Vereinen oder Hochschulvertreter handeln.
- Sie sollen über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen, die dem Umfang und der Bedeutung ihres Amtes entsprechen, und hinreichend unabhängig sein.
- Gesellschafter und deren Mitarbeiter sowie Mitglieder der Geschäftsführung sind vom Amt ausgeschlossen.

Regelungen zur Amtsdauer:

- Die Amtsdauer ist auf drei Jahre befristet.

Sparkasse Vorpommern
KONTO-NR.: 100050581
BLZ: 15050500
IBAN: DE35150505000100050581
BIC: NOLADE21GRW

Pommersche Volksbank e.G.
KONTO-NR.: 54070
BLZ: 13091054
IBAN: DE14130910540000054070
BIC: GENODEF1HST

Deutsche Bank Berlin
KONTO-NR.: 2600971
BLZ: 13070000
IBAN: DE87130700000260097100
BIC: DEUTDEBRXXX

Hausanschrift:
Mühlenstraße 4 - 6
18439 Stralsund
Telefon: 03831 252110
www.stralsund.de

- Eine Verlängerung ist auf Beschluss der Gesellschafterversammlung möglich (zulässige Wiederbestellung).
- Sofern bei Ablauf der Amtszeit kein Nachfolger besteht, bleibt das bisherige Mitglied bis zur Neubestellung im Amt.

Regelungen zu den Aufgaben:

- Der Beirat bildet ein integratives Element hinsichtlich der Zielsetzung der Gesellschaft.
- Er steht der Gesellschaft beratend bei und ergänzt die Zusammenarbeit der Gesellschafter durch Empfehlungen (beratende und empfehlende Funktion ggü. der Geschäftsführung und den Gesellschaftern)
- Hierzu soll der Beirat insbesondere:
 - a. der Geschäftsführung in strategischen Fragen und bei der Ausübung ihrer Aufgaben beratend zur Seite stehen und der Unternehmensausrichtung und –entwicklung Impulse geben,
 - b. den Gesellschaftern der WFG Vorpommern Empfehlungen zur Wirtschafts- und Regionalentwicklung geben,
 - c. die Wahrnehmung und das Ansehen der WFG Vorpommern nach außen stärken und verbessern,
 - d. als Bindeglied zwischen der WFG Vorpommern und den regionalen Unternehmen dienen und
 - e. sich als Expertengremium aktiv zu Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung in der Region Vorpommern äußern und sich an laufenden Diskussionsprozessen beteiligen.
- Der Beirat besitzt keine entscheidende oder beschlussfassende Funktion. Die Mitglieder sind bei ihrer Entscheidung an die Grundsatzentscheidungen der Gesellschafter gebunden.

Gemäß den Angaben aus dem Anhang zum Jahresabschluss 2015 bestand der Beirat im Jahre 2015 aus folgenden Mitgliedern:

lfd. Nr.	Mitglied	bestellt auf Vorschlag von	
1	Norbert Braun	BBG-Braun Beteiligungs GmbH	
2	Jürgen Boße	Usedomer Bäderbahn GmbH	Landkreis Vorpommern-Greifwald
3	Dr. Wolfgang Blank	BioTechnikum GmbH	Universitäts- u. Hansestadt Greifwald
4	Marc Fiege	Gut Darß HDS GmbH & Co. KG	Landkreis Vorpommern-Rügen
5	Dr. Jens Gerhardt	HanseYachts GmbH	Universitäts- u. Hansestadt Greifwald
6	Dörthe Hausmann	Usedom Tourismus GmbH	Landkreis Vorpommern-Greifwald

7	Torsten Harz	Adtran GmbH	
8	Sebastian Hünnekens	Ferrum Technik GmbH	Landkreis Vorpommern-Rügen
9	Gerold Jürgens	Unternehmensverband Vorpommern	
10	Friedemann Kunz	Scanhaus Marlow GmbH	
11	Leon Kräusche*	Fährhafen Sassnitz GmbH	
12	Prof. Dr. Michael Klotz	Fachhochschule Stralsund	Hansestadt Stralsund
13	Jürgen Ramthun	Energiewerke Nord GmbH	
14	Prof. Dr. Armin Rohde	Ernst-Moritz-Arndt-Universität	

* ist inzwischen kein Mitglied mehr. Nachbesetzung ist in Bearbeitung.

Der Beirat in dieser Zusammensetzung besteht seit dem Jahr 2013. Im September 2013 wurde seitens der Gesellschafterversammlung eine Erweiterung vorgenommen. Die Mitglieder Nr. 2-6, 8 und 12 wurden von den dann vorhandenen kommunalen Gesellschaftern vorgeschlagen, die übrigen Mitglieder sind Gründungsmitglieder.

Die Satzung und die Geschäftsordnung enthalten ausreichend Regelungen zur Zusammensetzung des Beirates. Bei der Bestellung der Mitglieder wurde diesen nachgekommen. Es ist darauf hinzuweisen, dass es mitunter schwierig ist, solche ehrenamtlichen Mitglieder zu gewinnen.

Ich bitte um Kenntnisnahme und Weiterleitung an die Ausschussmitglieder.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Susanne Kleine